

RADOLFZELLER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

**Frühkeltische
Gräber in Moos
entdeckt** **S. 2**

**Schokoladiges
auf dem
Seetorplatz** **S. 3**

**Rekord beim
Christkindle-
markt** **S. 3**

**»Münsteraner«
mit neuer
Broschüre** **S. 6**

**Suche nach
Kommandant
im Fokus** **S. 15**



7. DEZEMBER 2016

WOCHE 49

RA/AUFLAGE 19.936

GESAMTAUFLAGE 84.379

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €



**DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:**

Mit Gewicht

Mit Nina Breimaier hat der Präventionsrat nach dem überraschenden Wegzug von Dr. Kurt-Christian Tennstädt wieder eine neue Vorsitzende. Mit der aktuellen FGL-Stadträtin hat die Stadt auf eine junge und motivierte Kommunalpolitikerin gesetzt, die dem Gremium künftig vorstehen wird. Dass die Stadtverwaltung die vakante Stelle schnellstmöglich wieder besetzt hat, ist ein gutes Zeichen: Denn der Präventionsrat hat in Radolfzell Gewicht. Er wird gehört. Er wird ernstgenommen. Und das, obwohl er eigentlich ehrenamtlich betrieben wird.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

Aufklärung ist der wichtigste Schritt

Nina Breimaier hat den Vorsitz des Präventionsrates in Radolfzell übernommen

Radolfzell (gü). Nina Breimaier heißt die neue Vorsitzende des Präventionsrates. Die FGL-Stadträtin hat die Nachfolge des jüngst ausgeschiedenen Dr. Kurt-Christian Tennstädt übernommen. Im Interview mit dem WOCHENBLATT erklärt die Mutter eines Sohnes wie sie die Zukunft des Präventionsrates mitgestalten will.

WOCHENBLATT: Frau Breimaier, warum haben Sie sich dazu entschieden, den Vorsitz des Präventionsrates zu übernehmen?

Breimaier: »Weil mir das Gremium am Herzen liegt und ich die Zusammenarbeit mit den Vertretern der verschiedenen Institutionen spannend finde, den Austausch schätze ich sehr.«

WOCHENBLATT: Welche Ziele haben Sie sich als Vorsitzende gesteckt?

Breimaier: »Mein Ziel ist es, den Präventionsrat lebendig zu halten. So können wir weiterhin wachsam aktuelle Entwicklungen wahrnehmen, sie mit Experten beleuchten, und dann



Nina Breimaier heißt die neue Vorsitzende des Radolfzeller Präventionsrates. *swb-Bild: gü*

angemessen darauf reagieren. Nur so können wir Eskalationen vermeiden, egal in welchem Bereich.«

WOCHENBLATT: Für wie wichtig erachten Sie ein Gremium wie den Präventionsrat?

Breimaier: »Das Gremium halte ich für sehr wichtig. Es bietet als Schnittstelle zwischen verschiedenen Einrichtungen eine große Chance, konkrete Projek-

te auf relativ kurzen Wegen umzusetzen. Bei den meisten Fragen sind die Fachleute Mitglied im Präventionsrat, oder wir können auf deren Netzwerke zurückgreifen.«

WOCHENBLATT: Wie wollen Sie Ihre eigene Handschrift als Vorsitzende einbringen?

Breimaier: Es ist wichtig, dass ich selbst und auch die Kolleginnen und Kollegen im Prä-

ventionsrat nicht die Erwartung haben, alles liefe so weiter wie bisher. Allein dadurch, dass eine andere Person die Moderation und Organisation übernimmt, verändert sich die Handschrift. Aber natürlich habe ich auch meine Anliegen, die ich in das Gremium einbringen werde und da hoffe ich auf gute Resonanz bei den Kolleginnen und Kollegen. Große Themen sind für mich das Miteinander der verschiedenen Generationen sowie von alteingesessenen und neuen Bürgern von Radolfzell, aber auch die Gesundheitsprävention sowie die Sicherheit im Straßenverkehr in Radolfzell, speziell für Fahrradfahrer. Zentral ist im Moment natürlich das Thema rund um die Vorkommnisse mit rechtsradikalem Hintergrund.«

WOCHENBLATT: Viel zu oft wurde Radolfzell Opfer von einer rechtsorientierten Gruppierung. Was kann der Präventionsrat gegen die Verbreitung von rechtsorientiertem Gedankengut tun?

Breimaier: »Aufklärung ist für

mich der erste Schritt. Wir sind da bereits in Kontakt mit dem Demokratiezentrum Baden-Württemberg, das uns mit Informationen und Beratung begleiten wird. Es ist wichtig, dass wir alle – Mitglieder der verschiedenen politischen Gremien, Mitarbeiter der Stadtverwaltung und einfach die Bürger der Stadt – wissen, welche Zeichen auf einen extremistischen Hintergrund hinweisen. Viel zu lange hingen Aufkleber mit rassistischem Inhalt an Laternen in unserer Stadt, ohne dass die Mehrheit dies wahrgenommen hat. Meiner Meinung nach ist es wichtig, Position zu beziehen und deutlich zu machen, dass wir ein buntes Radolfzell mit gelebter Vielfalt wollen. Wir sollten dieses bunte Radolfzell noch mehr feiern und genießen!«

Weitere Interviewfragen werden von Nina Breimaier im Internet unter www.wochenblatt.net/heute beantwortet.



Taubenbestand wird erfasst

Stadt bittet Bürger um Mithilfe

Radolfzell (swb/gü). Aus der Bürgerschaft haben die Verwaltung in der Vergangenheit Meldungen erreicht, dass die Taubenpopulation in der Stadt Probleme verursacht. Die Stadtverwaltung wird deshalb das Thema tierfreundliche Taubenregulation nach dem Regensburgener Modell mit betreuten Taubenschlägen weiterverfolgen. Das Modell sieht vor, Taubenschrittweise tierschutzgerecht einzufangen und außerhalb der

- Anzeige -

Altstadt in einem Gebäude oder Bauwagen mit Voliere anzusiedeln (das WOCHENBLATT berichtete). In einem ersten Schritt wird erfasst, an welchen Orten in der Stadt besonders viele Tauben vorkommen. Die Stadtverwaltung bittet die Bürger um Mithilfe, Aufenthaltsorte der Tiere zu melden. Von besonderem Interesse sind Nist- und Schlafplätze sowie Stellen in oder an Gebäuden, an denen sich Tau-

ben regelmäßig und dauerhaft in größerer Anzahl aufhalten. Um die Bestandserfassung möglichst genau durchführen zu können, bittet die Stadtverwaltung um die Angabe der Adresse mit einer kurzen Beschreibung der Problematik. Hilfreich sind zudem Bilder in digitaler Form. Bürger können die Meldungen bis zum 14. Dezember an folgende E-Mail-Adresse landschaftundgewaeser@radolfzell.de senden.

Wirbel um Realschulanbau

Baubeschluss ins neue Jahr vertagt

Radolfzell (gü). Paukenschlag im Gemeinderat: Der geplante Anbau an der Realschule könnte nach der jüngsten Sitzung des Gremiums auf der Kippe stehen. Grund hierfür ist ein möglicher Rückgang des benachbarten Gymnasiums von einer Vier- zur Dreizügigkeit. Damit würden Räumlichkeiten frei werden, die die Realschule in Zukunft nutzen könnte. Die Diskussion über den Anbau könnte dann von Neuem be-

ginnen. Von einem endgültigen Aus des Anbaus war im Rat allerdings nicht die Rede. Vielmehr bleibt das Vorhaben im Haushalt 2017 verankert. Lediglich der Baubeschluss wurde ins neue Jahr vertagt. Wie Gabriele Wiedemann, Rektorin der Realschule, dem WOCHENBLATT verriet, habe die Schulleitung davon nichts gewusst: »Wir wurden nicht informiert.« Auch bei CDU-Stadträtin Martina Gleich sorgte diese Nach-

richt für Kopfschütteln. »Die Realschule hat ihr eigenes Bildungskonzept und passt nicht zum Konzept des Gymnasiums. Alles, was wir haben, müssen wir eigentlich in die Bildung unserer Kinder stecken und das bedeutet auch, Räume zu schaffen, die für eine ideale Bildung und ein entsprechendes Schulkonzept nötig sind«, sagte sie. **Mehr Infos gibt es in der nächsten Ausgabe des Radolfzeller WOCHENBLATTES.**

- Anzeige -

WEIHNACHTSSHOPPING IN SINGEN

Nur noch wenige Wochen bis Weihnachten – und die Vorfreude aufs Fest steigt mit jedem neuen Lichtlein, das am Adventskranz angezündet wird. Also allerhöchste Zeit für eine ausgiebige und genüssliche Weihnachtsshoppingtour durch Singen. Viele tolle Geschenkeideen und Tipps, was es dort zu entdecken gibt, befinden sich im Innenteil dieser Ausgabe. Neben den klassischen Geschenken kommen übrigens auch Shopping-Gutscheine immer gut an. Und das sorgt manchmal eben doch für wahrhaftige Glücksmomente unterm Baum.

KARRIEREANSTOSS AUF ZWEITEM BILDUNGSWEG

Karrierepläne schmieden – viele junge Menschen im WOCHENBLATT-Land stehen vor der Entscheidung, wohin es für sie beruflich gehen kann. Eine Möglichkeit stellt eine kaufmännische Weiterbildung im Management-Zentrum, ein Unternehmen der Handwerkskammer Konstanz, dar. Ein Besuch in den zahlreichen Kursen dient vielen Teilnehmern als Karriereanstoss auf dem zweiten Bildungsweg. Mehr Informationen zum Angebot des Management-Zentrums gibt es auf Seite 21.

50 JAHRE LAUBER FENSTERBAU

Auf eine 50-jährige Geschichte blickt das Überlinger (a. R.) Familienunternehmen Lauber Fensterbau zurück. Mit Innovationsdenken, Pioniergeist und den richtigen Investitionen ebnete Glasermeister Gregor Lauber mit seiner Frau Gerda den Weg. Seit 2012 leiten die Söhne Michael und Markus Lauber die Firma, die heute weit über den Hegau hinaus bekannt ist und Fenster für Endkunden und Zulieferer von Karlsruhe bis in die Schweiz fertigt. Der vollständige Artikel zum 50-jährigen Firmenjubiläum befindet sich im Innenteil dieser Ausgabe.



www.waswannwo.tips

MUSIK
KINO
SPORT
SHOPPING
ETC.

IN DEINER HEIMAT
IST MEHR LOS
ALS DU GLAUBST

WOCHENBLATT

Alltäglicher
Wahnsinn

Radolfzell (swb). Am Sonntag, 11. Dezember, ab 19 Uhr präsentiert das Radolfzeller Gesangsensemble »Zell-A-Capella« mit seinem aktuellen Programm »Oh Wei... ..hnachtszeit« einen facettenreichen Streifzug durch das vorweihnachtliche Treiben in der Stadt. Der Besucher wird im Zunfthaus der »Narrizella« musikalisch in alle Ecken eines bunt beleuchteten Weihnachtsmarktes entführt. Die sieben Sänger von »ZAC« lassen dabei kein Klischee aus.

Winterkonzert des
Musikverein

Bankholzen (swb). Am Samstag, 10. Dezember, um 20 Uhr verwandelt der Musikverein Bankholzen das Bürgerhaus in Moos in einen Kinosaal. Dann heißt es: Zurücklehnen in die bequemen Kinosessel und die Ohren spitzen. Mit den besten Melodien der größten Filme und Fernsehserien der letzten Jahrzehnte, bietet der Musikverein Bankholzen ein Potpourri durch die Filmgeschichte im Rahmen des musikalischen

Kinoabends, wird in einer Pressemitteilung an die örtlichen Medien mitgeteilt. Die Jugendmusik »JB²O« wird die Zuhörer dabei auf den Abend einstimmen. Anschließend unterhält der Musikverein Bankholzen unter dem Motto »Musikalischer Kinoabend«. Weitere Informationen zum Musikverein Bankholzen erhalten Besucher im Internet unter www.musikverein-bankholzen.de.

Frühkeltische Gräber
in Moos entdeckt

Moos (swb). Bei Bauarbeiten im Gewerbegebiet Moos hat die Kreisarchäologie des Landratsamtes Konstanz jüngst zwei Gräber der frühen Eisenzeit entdeckt. Seit den ersten Grabfunden am südlichen Ortsausgang von Moos in den 1990er-Jahren überwacht die Kreisarchäologie dort die Erdarbeiten sämtlicher Baumaßnahmen. Während in einigen Baugruben keine Funde mehr festgestellt werden konnten, war dieses Mal das Finderglück auf der Seite der Archäologen. Die Gräber zeichneten sich unmittelbar unter der Humusschicht im hellen Sandboden anhand von ersten Scherbenfunden ab. Bei der Freilegung der Fundstellen durch Grabungstechniker Björn Schleicher und Kreisarchäologe Dr. Jürgen Hald zeigten sich daraufhin jeweils eine Graburne mit darin enthaltenen kalzierten Knochen einer auf dem Scheiterhaufen verbrannten Person. Zudem wurden dem oder der Toten auf ihrem Weg ins Jenseits mehrere Tongefäße mitgegeben, die vermutlich Speisen- und Trankbeigaben enthielten. Bereits im Sommer konnte Hald zwei allerdings durch den Pflug schon stark zerstörte Gräber im Nachbargrundstück bergen. Zusammen ergibt sich nun das Bild eines kleinen Gräberfelds, auf dem vor etwa 2.800 Jahren frühe Kelten ihre Toten in Brandgräber bestatteten. Die Gräber sind in engem Zusammenhang mit zwei nur noch flach erhaltenen Grabhügeln im direkt benachbarten Mooswald zu sehen, die ebenfalls von Kelten aufgeschüttet worden sein dürften. Die zugehörige



Kreisarchäologe Dr. Jürgen Hald (links) und Bürgermeister Peter Kessler vor einem freigelegten Brandgrab der frühkeltischen Hallstattzeit (ca. 800 bis 600 v. Chr.). Neben der Toturne mit verbrannten Menschenknochen wurden weitere Tongefäße in die kleine Grabgrube gestellt. swb-Bild: Landratsamt Konstanz

ge Siedlung ist noch nicht lokalisiert. »Die Neufunde sind nicht nur für die Ortsgeschichte von Moos ein wichtiges historisches Mosaik, sondern auch aus wissenschaftlicher Sicht hoch interessant, da mit modernen Methoden untersuchte Keltengräber in der Region noch selten

sind«, erläuterte Jürgen Hald dem zur Fundstelle herbeigeeilten Bürgermeister Peter Kessler, der sich vor Ort über die Funde informierte. Die Fundbergung wird in den nächsten Tagen abgeschlossen, so dass auch für das Bauvorhaben keine zeitlichen Verzögerungen entstehen.

RADIO 7
SPENDENTOUR



SPENDEN
HELFEN
HÖREN

Am 10. Dezember
im seemaxx
in Radolfzell

MEINE MUSIK. MEIN ZUHAUSE.

HERTRICH
METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Bierwurst / Käsebierwurst als Kugel, Aufschnitt, 250-g-Portion, auch als Fleischkäse mit Pistazien 100 g	1,08
Bratwurst mit Sulzrand eine Vesperspezialität mit Liebstöckel verfeinert 100 g	1,08
Schwartenmagen in weißer und roter Ausführung, auch als Stängli mit Essiggurken 100 g	0,90
Lachsschinken mager und mild gesalzen 100 g	1,80

Schweinekotelett mager oder durchwachsen, Sie haben die Wahl 100 g	0,78
Hackfleisch mager / Rind, Schwein und gemischt 100 g	0,80
Rinderhüfte zart gelagert / für Steaks oder zum Niedergaren 100 g	2,18
Maultaschen hausgemacht nach schwäbischer Art 100 g	1,05



Handwerkstradition
seit 1907

Der Theaterverein
»Die Kulissenschieber« e.V. Radolfzell
sucht eine Souffleuse für 6 Theateraufführungen zwischen Silvester 2016 und 4. Februar 2017.
Wer hat Interesse?
0 77 32 / 9 88 53 35

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
IMPRESSUM:
Singerer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singerer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 48 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im
A'B'C
Südwest
BVDA
AD
A

DENZEL'S
Metzgerei & Partyservice
Qualität aus der Region

Es erwarten Sie viele Spezialitäten, auch küchenfertig zubereitet

alles Gute von der Pute Putenfilet geräuchert 100 g € 1,29	zart gereift Rumpsteak 100 g € 2,89	einfach lecker Schweinebraten vom Schweinehals 100 g € 0,99
herzhaft – deftig – hausgemacht Knoblauchsalam im Ring zur Brotzeit 100 g € 1,69	gerne auch paniert Schweine-schnitzel aus der zarten Oberschale 100 g € 0,99	bei allen beliebt Delikatessen-leberwurst mit Kalbfleisch, fein oder grob im Gold- oder Naturdarm 100 g € 1,49
natürlich hausgemacht Eiersalat mit viel Inhalt 100 g € 1,09	aus unserer Wursttheke Lyoner mit Kalbfleisch, Paprika-, Eier-, Pilzlyoner 100 g € 1,29	hier können Sie Ihre Brötchen abschmieren Weihnachtsschmalz, Apfeligriebenschmalz, Gänsefett, Hubertusschmalz, Rindertalg

Weihnachtsgeflügel und Hasen schon bei uns bestellt? - Bestellannahme bis 10. Dezember

ac E sulger
Bahnhofstr. 10 · 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme
für das **WOCHENBLATT**
im **aach-center**
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach
Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

Weihnachtszauber auf dem Marktplatz

41. Christkindlemarkt lockte erneut die Massen an

Radolfzell (gü). 28.000 Gläser wurden am 41. Christkindlemarkt im Spülzelt an allen vier Tagen gespült – eine Zahl, die Dr. Peter Zinsmaier, Vorsitzender der Aktionsgemeinschaft, auch noch Tage nach dem adventlichen Markttreiben staunen lässt: »Es ist wie jedes Jahr schwer zu schätzen, wie viele Besucher an unseren Christkindlemarkt kommen, aber diese Zahl zeigt uns: Unser Christkindlemarkt lockt auch im 41. Jahr seines Bestehens die Massen an.« Sein Fazit: Der Christkindlemarkt 2016 war ein voller Erfolg. An allen vier Tagen war der Markt bestens besucht. Kassenschlager war wie in den Jahren zuvor das allseits beliebte Schneeflockengewinnspiel, das binnen weniger Stunden ausverkauft war. »Die Stimmung war bei den Besuchern aber auch bei den Beschickern prächtig«, sagte Zinsmaier. Mit 87 Ständen habe man einen neuen Rekord bei den Beschickern verzeichnet. Auch Oberbürgermeister Martin Staab attestierte dem Christkindlemarkt eine besondere Bedeutung für Radolfzell, schließlich wisse er, welch Qualität er habe: »Der Radolfzeller Christkindlemarkt ist bestens dafür geeignet, sich auf die Festtage einzustimmen. Er ist authentisch, regional und überschaubar.« Trotz der Euphorie betonte



Bestens besucht bereits beim Eröffnungsabend: Der 41. Christkindlemarkt lockte abermals die Massen auf den im weihnachtlichen Ambiente erstrahlenden Marktplatz.



Die Beschicker beim Christkindlemarkt sorgten für den ein oder anderen Hingucker.

Zinsmaier, dass man damit eigentlich am Limit angelangt sei. Viel größer – so hob der Chef der Aktionsgemeinschaft hervor – könne und wolle man

den Christkindlemarkt nicht anwachsen lassen. »Man darf hier nicht vergessen, dass die Organisation ehrenamtlich geschieht«, so Zinsmaier weiter.



Egal ob Jung oder Alt, beim Christkindlemarkt gab es für alle etwas zu erleben.



Mehr Bilder gibt es im Internet unter bilder.wochenblatt.net.

Infoabend für Fünftklässler

Radolfzell (swb). Bald steht der Wechsel von der Grundschule auf eine weiterführende Schule an. Mit der Gemeinschaftsschule hat Radolfzell eine neue Schulform anzubieten. An einer Gemeinschaftsschule werden alle Bildungsstandards vermittelt. Wie das funktionieren kann, wird häufig gefragt. Deshalb bietet die Ratoldus Gemeinschaftsschule bereits am Dienstag, 13. Dezember, in der Zeit von 19 bis 21 Uhr einen Infoabend für Eltern der künftigen Fünftklässler in der Gymnastikhalle der Schule an. Dabei werden die neue Lernkultur und unser pädagogisches Konzept durch die Schulleitung und das Lehrerkollegium vorgestellt.

Siegreicher Schachklub

Radolfzell (swb). In der Bezirksklasse des Schachbezirks Bodensee hatte die zweite Mannschaft des Schachklubs Radolfzell am Wochenende spielfrei. Die »Erste« durfte in der Bereichsliga gegen Engen II antreten. Bei diesem Kampf konnten Thomas Isele, Werner Schöneegg, Siegfried Schnieders und Roman Jehle ihre Gegner bezwingen, und Günther Deschner rang seinem Gegner ein Remis ab. Damit siegten die Radolfzeller 4 1/2 zu 3 1/2.



► BÜHNE FREI

Die Theatergruppe des Musikvereins Stahringen führt dieses Jahr am 25. Dezember und 7. Januar das Stück »Nestflucht ins Chaos« von Renate Reuss in der Homburghalle auf. Zum Inhalt: Da träumt ein junger Bursche von den eigenen vier Wänden. Weit weg von der Mutter, die mit ihrem Putzfimmel auch die letzte Hausmilbe verjagt. Da bietet sich Michael die Gelegenheit, bei seinem Onkel unterzukommen, und das noch mietfrei. Wo ist der Haken? Ein neues Leben? Weit gefehlt! Sein neues Zuhause wird zum Abstellplatz für die Liebschaften seines Onkels. Als dann noch die Eltern samt Nachbarn mitmischen und noch ein Nebenbuhler auftaucht, wird die Bühne zur Kampfarena, sogar ein »Unschuldiger« wird verletzt aus dem Ring getragen. Beginn in der Homburghalle ist um 20 Uhr. Karten gibt es nur an der Abendkasse.



Ursula Scharmacher wird auch wieder mit ihren Köstlichkeiten auf dem Schokoladenmarkt vertreten sein.

swb-Bild: TSR

Schoki soweit das Auge reicht

Radolfzell (gü). Egal, ob Pistazien-Nougat, Schokolade mit Früchten oder verlockend duftender Likör, auf dem ersten Radolfzeller Schokoladenmarkt am 10. und 11. Dezember werden alle Naschkatzen fündig. Handgerollte Pralinen und Schokotrüffel, vor Ort gegossene Schokolade, die nach den Wünschen der Besucher dekoriert und veredelt wird, heiße Schokolade mit oder ohne Likör, je nach Geschmack zum Verfeinern – regionale Anbieter verzaubern diesen außergewöhnlichen Markt mit südhafte Naschereien und weiteren Kakaospe-

zialitäten, macht Nina Hanstein, Geschäftsführerin der TSR, Lust auf einen Besuch. Insgesamt werden acht Beschicker ihr schokoladiges Sortiment auf dem Seetorplatz präsentieren. Und Naschen ist hier im wahrsten Sinne des Wortes erlaubt – sogar erwünscht. Kinder können ihre eigenen Plätzchen backen und einen spannenden Schoko-Workshops im Stadtmuseum besuchen. Mehr Informationen rund um den ersten Radolfzeller Schokoladenmarkt gibt es im Internet unter www.radolfzell.de.



Attacke mit Glasflasche

Radolfzell (swb). Noch Zeugen sucht die Polizei zu einem Vorfall, der sich in der Nacht zum Sonntag, gegen 03.25 Uhr, am Bahnhofplatz ereignete. Nach den Angaben eines 20-jährigen Mannes hatte dieser an einer Haltestelle beim Busbahnhof gewartet, als eine vierköpfige Personengruppe auf ihn zugekommen sei und ihn nach Zigaretten gefragt habe. Nachdem er den vier jungen Männern im Alter von etwa 17 bis 20 Jahren vier Zigaretten ausgehändigt hatte, aber kein Feuer geben konnte, schlugen und traten die Unbekannten auf ihn ein. Ferner erhielt das Opfer von einem der Täter vermutlich mit einer abgebrochenen Glasflasche einen Schlag auf den Hinterkopf. Dieser Angreifer habe anschließend mehrmals versucht, ihm ins Gesicht zu stechen. Nachdem der 20-Jährige zwei der jungen Männer weg gestoßen hatte, gelang es ihm zu flüchten. Er begab sich anschließend ins Krankenhaus, um seine Verletzungen behandeln zu lassen. Personen, die das Geschehen am Busbahnhof beobachtet oder Hinweise zu den Tätern, von denen einer ein schwarzes Basecap und ein anderer eine Camouflagejacke trug, geben können, werden gebeten, sich beim Polizeirevier Konstanz, unter der Telefonnummer 07531/9950, zu melden.



Mehr Eigenheim.



sparkasse-hebo.de

Gemeinsam haben wir mehr bewegt für Familie Zucca aus Mühlingen. Dank der individuellen Baufinanzierungsberatung konnten sie ihren Traum vom Eigenheim verwirklichen.

Familie Zucca mit ihrer Sparkassenberaterin Heike Boldt

 Sparkasse Hegau-Bodensee



Seniorenrat
tagt wieder

Radolfzell (swb). Die nächste Sitzung des Seniorenrats Radolfzell findet am Donnerstag, 15. Dezember, um 10 Uhr im Bodenseezimmer des Radolfzeller Rathauses statt. Für das neue Jahr kann der Seniorenrat bereits einen wichtigen und interessanten Informationsabend ankündigen. Am 17. Januar 2017 um 18.30 Uhr berichtet Pia Faller vom Pflegestützpunkt über das neue Pflegegesetz, welches ab Januar greift. Diese Veranstaltung findet im Pro Seniore in Radolfzell, Untertorstraße statt. Hierzu sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Die Teilnahme ist kostenfrei.

»zoffvoices« im
Scheffelhof

Radolfzell (swb). Eine abwechslungsreiche Show, vollgepackt mit bewegenden Arrangements und viel Finesse, erwartet das Publikum beim Konzert der »zoffvoices« am 10. Dezember um 20 Uhr in Radolfzell im Scheffelhof. Der Ausnahmechor unter der Leitung von Dirk Werner, bestehend aus 30 stimmungswaltigen Frauen, strebt stets neue musikalische Glanzleistungen an. Das Repertoire der zoffvoices umfasst imposante a-cappella Stücke, Klassiker mit Klavierbegleitung und beeindruckende Solistinnen. Karten für das Konzert gibt es an der Abendkasse.

www.wochenblatt.net/vereinstrophy

Jetzt noch bewerben bis 20. Dezember / Jeder Verein gewinnt

Region (stm). Vereine bewahren Tradition, bringen Menschen zusammen und zeigen oft zu welch unglaublichen Leistungen in einer Gemeinschaft das Ehrenamt fähig ist. Als solches sind Vereine die Säulen einer Gemeinde. In seinem Jubiläumsjahr 2017 ist es dem WOCHENBLATT deshalb ein besonderes Bedürfnis eine noch engere Verbundenheit zwischen den Vereinen aus der Region – Singen, Hegau, Radolfzell und Stockach – und ihrer Heimatzeitung zu ermöglichen. Hierzu dient die Vereinstrophy des Wochenblatts, zu der sich alle Vereine noch bis zum 20. Dezember anmelden können. Möglich ist dies sowohl unter www.wochenblatt.net/vereinstrophy und www.waswannwo.tips/vereinstrophy.

Bei der Auswahl der entsprechenden Vereine dient die jeweilige Internetpräsenz nicht als Entscheidungskriterium. Ausschlaggebend für eine Portratierung oder gar einen Platz auf dem Siegerpodest inklusive Geldpreisen bei der Vereinstrophy ist vielmehr alleine das, was der Verein Besonderes leistet. Angesprochen sind deshalb auch all jene umtriebigen Ver-



Eine Anmeldung zur WOCHENBLATT-Vereinstrophy ist noch bis zum 20. Dezember unter www.wochenblatt.net/vereinstrophy möglich. swb-Bild: fotolia

eine mit einer geringeren Mitgliederzahl. Aus technischen Gründen ist die Teilnahme an der Vereinstrophy nur mit einer vereinseigenen Homepage möglich. Im Laufe des nächsten Jahres entsteht hierdurch auf einer eigens eingerichteten WOCHENBLATT-App eine mediale Verbundenheit zwischen den Vereinen in der Region und dem Wochenblatt, die zu einer höheren Präsenz des Vereinsauftritts im World Wide Web führen wird. Dabei spannt das Wo-

chenblatt den Begriff Verein großzügig. Auch wenn etwa die Freiwilligen Feuerwehren in der Region im juristischen Sinne

nicht als Verein zählen, füllen sie doch beispielhaft die oben aufgeführten Eigenschaften mit Leben.

KURZ & BÜNDIG!

RADOLFZELL

BRIEFMARKENVEREIN

Das nächste Tauschtreffen des Briefmarkenvereins Radolfzell findet am So., 11.12., ab 10 Uhr in der Vereinsgaststätte der Kleintierzüchter Radolfzell, Zum Rehberg 5 statt.

THW

Die Jahresabschlussfeier des THW Radolfzell findet am Fr., 16.12., 19.30 Uhr, Franz-An-

ton-Mesmer-Straße 24, Radolfzell, statt. Programmpunkte: Begrüßung, Bericht des Ortsverbands, Ehrungen, Grußworte, Vorschau 2017. Anmeldungen und Grußworte bis 9.12. abgeben.

BÖHRINGEN

TUS 03

Die Weihnachtsfeier des TuS 03 Böhringen findet am 10./11.12., in der Mehrzweckhalle, statt. Sa., 10.12., 18.30 Uhr ist die Vorstellung der älteren Gruppen, am So. 11.12, ab 15.30 Uhr, zeigen die Jüngsten ihr Können.

Abnehmen mit Hypnose
● **Nichtraucher werden**
Telefon: 07581/202665
www.fuchs-hypnose.de

Wir sorgen für einen würdevollen Abschied.
Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98
78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.	
Überfall, Unfall:	110
Krankentransport:	19222
Polizei Radolfzell:	07732/950660
Ärztlicher Notfalldienst:	116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst:	01803/22255525
Notruf:	112
Telefonseelsorge:	08 00 / 11 10 111 08 00 / 11 10 222
Tierschutzverein Radolfzell:	07732/3801
Tierheim:	07732/7463
Tierrettung:	07732/941164
(Tierambulanz)	0160/5187715
Frauenhaus Notruf:	07732/57506
Sozialstation:	07732/971971

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnottdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)
07731/83080 gew.

Rohr verstopft ?
Rohrreinigung
A. Linack · Singen
0 77 31 – 2 27 67
01 72 – 7 47 40 30

Krankenhaus R'zell: 07732/88-1
DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112
Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0
außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
(*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE
0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST
10./11.12.2016:
Dr. A. Kicherer, Tel. 07774/929938

Wir sind umgezogen. Ab 5.12.2016 in den neuen Räumen erreichbar.

roth
HEIZUNG
SANITÄR

SOLAR KLIMA BLECH

Anton Roth
Heizung
Solar
Klima
Sanitär Blech
Böhringerstr. 11
78345 Moos
Telefon
+49 77 325 23 59
info@roth-moos.de

Goldankauf
Münzhandel
Anlagegold

SCHULER GmbH
Wir handeln mit Werten

Gold + Silber (An- und Verkauf)
✓ Verkauf von Münzen und Barren
✓ Ankauf von Schmuck, Münzen, Münzsammlungen, Zahngold, Zinn, versilbertes Besteck, uvm.

Singen
Ekkehardstraße 35a
(neben Orthopädisch-
schuhtechnik Ehrle)
jeden Montag
von 10:00 - 13:00 Uhr
von 14:30 - 17:30 Uhr
☎ Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889

Konstanz
Katzgasse 13
(neben Volkshochschule)
immer Di. + Fr.
von 10:00 - 13:00 Uhr
und 14:30 - 17:30 Uhr

Überlingen
Münsterstraße 42
(ggb. Sanitätshaus)
immer Mi. + Do.
von 10:00 - 13:00 Uhr
und 14:30 - 17:30 Uhr
www.schulergmbh.de

Urlaubszeiten unserer Filialen:
Vom 26.12. bis 06.01.2017 geschlossen.
Ab 09.01.2017 dann wieder geöffnet.

Wir machen Urlaub

Weihnachtsferien: Bitte beachten Sie unsere Urlaubszeiten.

Sonntagsverkauf

11. & 18.12.2016
11.00 bis 17.00 Uhr

10% Rabatt im Migros Supermarkt und Migros Gastronomie

10% RABATT

EINKAUFSZENTRUM KREUZLINGEN
www.seepark.com

seepark

Pulsschlag im Herzen der Stadt

Symbolischer erster Spatenstich für Seniorenzentrum

Stockach (sw). Na ja, ein wenig klobig wirken sie schon. Aber sie haben durchaus einen gewissen modischen Schick. Holländische Holzschuhe wurden beim symbolischen ersten Spatenstich für das Seniorenzentrum Stockach an der Winterspürer Straße 19 verteilt. Bürgermeister Rainer Stolz probierte die kleidsamen Clogs gleich an und musste feststellen, dass sich damit ein Spaten nur schwer handeln lässt. Egal. Die Baumaßnahme wird dennoch ihren Lauf nehmen: Bis voraussichtlich Mai 2018 wird auf dem etwa 5.791 Quadratmeter großen Grundstück ein Seniorenwohnheim mit 99 Pflegeapartments und acht barrierefreien Penthauswohnungen entstehen. Die Nachfrage nach den Plätzen sei groß, erklärte Björn Peickert von der Deutschen Immobilien AG, dem

Bauherrn. Die ebenfalls am Bau beteiligte Ten-Brinke-Group hat holländische Wurzeln - daher die Holzschuhe. Im Gegensatz zu diesen Schuhen soll der Neubau selbst nach dem Willen von Architekt Richard Wolfframm aber gar nicht klobig erscheinen: Drei Stockwerke bilden das Gebäude, wobei durch die Baukonstellation ein Innenhof gebildet wird. Im Innern sind auch ein Snoezelenraum, Cafeteria, Therapieräume, ein Kiosk, ein Andachtsraum oder Pflegebäder untergebracht. »Von dem einladenden Foyer aus führt ein zentraler Aufzug in alle Ebenen, in denen sich neben den Pflegeapartments auch Verwaltungsbereiche befinden«, heißt es in der Infobroschüre für das Objekt. Die Dachgeschosswohnungen erhalten Dachterrassen, bodentiefe Fenster und sollen

durch ihre zurückversetzte Lage für zusätzliche bauliche Nuancen sorgen. Das »Wohngemeinschaftsprinzip« werde hier groß geschrieben, betont Architekt Wolfframm, der seine Gestaltung als nicht langweilig, intensiv, funktional und ansprechend bezeichnet. Doch zunächst muss das Gebäude wachsen. Projektleiter Jan Ritter von der Ten-Brinke-Group erklärte, dass nun mit der Einrichtung der Baustelle begonnen werde. Erdarbeiten und die Errichtung des Rohbaus werden 2017 folgen. Ein baulicher Pulsschlag im Herzen Stockachs. Oder wie es Rainer Stolz formulierte: »Ein Mosaikstein im sozialen Umfeld der Stadt.« Fotos und Infos unter »Von funktionaler Apartheit« in www.wochenblatt.net



»Schipp, schipp, hurra«: Den symbolischen ersten Spatenstich für das Seniorenzentrum an der Winterspürer Straße nahmen Bürgermeister Rainer Stolz, Projektleiter Jan Ritter, Architekt Richard Wolfframm und Björn Peickert vom Bauherrn vor.

Zimmerer zimmern Hütte

Narren ganz ernsthaft: Einsatz für ein Schmuckstück

Stockach (wh). Einheimische und touristische Wanderer in und rund um Stockach dürfen sich über ein nützliches und ansehnliches vorweihnachtliches Geschenk freuen. Die Wetterschutzhütte oben am Besetze-Wanderparkplatz unweit der Kreisstraße 6180 von Stockach in Richtung Zoznegg kann mit neuen Seitenwänden, Giebeln und einem Dach aus Trapezblech auf neuen Sparren und Latten aufwarten. Dank der Zimmerergilde Stockach. Die Hütte im Eigentum der Stadt Stockach sollte nach städtischem Beschluss eigentlich abgerissen werden, denn sie befand sich in einem äußerst maroden und desolaten Zustand. Gründe dafür waren nicht nur die Witterung, sondern auch so manche chaotischen Zeitgenossen. Mutwillige Zerstörung und Verwendung als Feuermittel ließen die Wetterschutzhütte ihrem Ende entgegensetzen. Doch die Zimmerergilde aus Stockach sucht in diesem Waldgebiet alljährlich nach einem gut gewachsenen Narrenbaum. Immer zwischen Weihnachten und Anfang des kommenden Jahres machen sich die Mitglieder mit ihrem



Die Männer der althistorischen Zimmerergilde Stockach (von links): Ralf Maier, Michael Bohl, Kilian Keller, Klaus Veit, Moschter Frank Eckardt, Reiner Mattes (knieend), Daniel Martin, Johannes Diegmann und Jürgen Stetter.

Zimmerernachwuchs auf die Baumsuche und haben dabei den Zustand der Hütte bemängelt. Vor etwa einem Jahr hatte dann Michael Bohl die zündende Idee: Die Zimmerer könnten die Hütte doch wieder aufbauen! Zimmerer Moschter Frank Eckardt und weitere 14 Gesellen, Herren-Lehrbuben und Spezialkräfte haben daher mit von der Stadt Stockach bezahltem Material die Hütte in einem Arbeitseinsatz rundum saniert und dürfen stolz auf ihr Werk sein. »Der Zweck der Hütte als

Wetterschutz ist wieder gegeben und wir selbst freuen uns auf unsere kommende Narrenbaumsuchwanderung hierher mit unseren Jüngsten«. Moschter Eckardt und seine Gesellen strahlten und griffen wieder zu Akkuschauber und Dachblechen: »Ganz besonders wünschen wir uns eine pflegliche Behandlung der Hütte. So viele gibt's ja nicht mehr hier herum«. Die Wanderer jedenfalls werden das großzügige Präsent der althistorischen Zimmerergilde aus Stockach zu schätzen wissen.



Projektkoordinator Rainer Alferi, Bürgermeisterin Monika Laule, Helmut Villinger, erster Vorsitzender des Münsterbauvereins, und Stadtpfarrer Michael Hauser durften einen ersten Blick in die neue Broschüre »Unsere Stadt und ihr Münster - Eine Spurensuche« werfen.

Spurensuche durch Radolfzell

Neue Broschüre des Münsterbauvereins vorgestellt

Radolfzell (gü). Neudeutsch würde man die Ideen des Münsterbauvereins trendy, hip, up to date oder einfach nur megacool nennen. Unter diese Schlagwörter fällt auch das neuste Produkt, das seit kurzem das Sortiment des Münsterbauvereins ergänzt: die Broschüre »Unsere Stadt und ihr Münster - Eine Spurensuche«. 62 Seiten dick lädt die Broschüre alle Radolfzeller, aber vor allem auch Kurgäste und Touristen zu einem Stadtrundgang durch Radolfzell ein. Zu den besonders schönen und geschichtsträchtigen Gebäuden, Torbögen oder Reliefs. »Es handelt sich dabei um eine Frage-Antwort-Broschüre, die dabei helfen soll, Neues neu zu erleben und Altes neu zu entdecken«, erklärte Helmut Villinger im Rahmen der Erstpräsentation im Stadtmuseum. Schön bebilderte Seiten, die dazu passenden Fragen und die richtigen Antworten auf der

Rückseite waren eine Heidenarbeit, wie Projektkoordinator Rainer Alferi gegenüber dem WOCHENBLATT betonte. Pro Frage ist mindestens ein Bild abgedruckt. Insgesamt befinden sich in der Broschüre 62 Fragen. Bei der Auswahl der Objekte und der Erstellung der Texte haben vor allem die Gastautoren Roswitha Guhl-Paulus, Katharina Maier, Sibylle Probst-Lunitz, Dr. Ursula Wolf, Rainer Alferi, Reinhard Rabanser, Christof Stadler und Wolfgang Wernert maßgeblichen Anteil. »Vom Stadtführer, über den Historiker bis hin zum Kunsthistoriker - unsere Autoren kommen aus allen Bereichen«, verrät Alferi. Die neue Broschüre wird passend zum Jubiläumsjahr in einer Auflage von 3.000 Stück publiziert. Als Bürgerprojekt - und darauf ist Bürgermeisterin Monika Laule besonders stolz, wie sie in ihrer Rede erklärte:

»Was wäre die Stadt ohne ihre Bürger? Das 750-jährige Stadtjubiläum hat über 40 Bürgerprojekte von über 1.000 Bürgern auf den Plan gerufen. Das zeigt, dass sich die Bürger mit ihrer Stadt identifizieren«, sagte sie. Wie es für den Münsterbauverein üblich ist, kommen die Einnahmen aus dem Verkauf der Broschüre dem Münster zugute. »Wir wollen unser Münster erhalten. Es ist das geistige Zentrum in Radolfzell«, betonte Stadtpfarrer Michael Hauser. Seiner Aussage nach fließen die Einnahmen direkt in eine neue Beleuchtung im Innenraum des Münsters. Sie ist in der Buchhandlung »Greuter«, in der Buchhandlung am Obertor, in der Christlichen Buchhandlung »Jona«, im Liobas Münsterladen am Marktplatz, im Pfarramt ULF, im Stadtmuseum und an der Touristinfo am Bahnhof erhältlich und kosten 6,50 Euro.

KURZ & BÜNDIG!

Die katholische Pfarrgemeinde St. Nikolaus in Böhringen lädt ein zum Patrozinium am So., 11.12., um 10.45 Uhr. Beim Festgottesdienst singt der Kirchenchor unter Leitung von Dr. Eva Brudy die Messe in C von Anton Bruckner mit Streicher und Hörner, an der Orgel Herbert Gnädinger. netzwerk.persoenlichkeit.bildung. lädt zu folgender Veranstaltung ein: »Führen Sie Gespräche oder werden Sie geführt?« am Do., 15.12., 18-20.50 Uhr. Veranstaltungsort: Otto-Blesch-Str. 5/2 in Radolfzell. Für dieses Gratis: Stressfrei-Training ist eine Anmeldung unter Tel. 07732/943137 vorteilhaft.

Zum Seniorennachmittag in Böhringen am So., 11.12., ab 16 Uhr lädt die kath. Frauengemeinschaft im Namen der Stadt Radolfzell alle Böhringer Frauen und Männer ab 60 Jahren, gleich welcher Konfession, in den katholischen Pfarrsaal ein. Bei Kaffee und Kuchen wird ein unterhaltsames Programm an-

geboten und endet gegen 18 Uhr mit einem Vesper. **Veranstaltungen der Christuskirche, Radolfzell:** Do., 8.12., 15 Uhr Treffpunkt Frauen; 18 Uhr Flötenkreis. So., 11.12., 17 Uhr Adventsliedersingen mit Adventsbasar und Plätzchenverkauf. Mo., 12.12., 19.30 Uhr Mögginger Gemeindefest. Der Jahrgang 1935/36 trifft sich mit Partner am Di., 20.12., um 17 Uhr im Molencafé an der Schiffsanlegestelle. **Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 10./11.12.2016:** »Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst mit Predigtserie (Pfr. Weimer), parallel Kindergottesdienst und Bible und Brunch für Kids ab 10 Jahren. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden! »Radolfzell«: Christuskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfrin. Haug), parallel Kindergottesdienst. »Allensbach«: So., 10 Uhr Gottesdienst unter Mitwirkung des AVE-Chores (Pfr. i. R. Robino); anschl. Kirchenkaffee. »Katten-

horn«: Petruskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Homann). **Katholische Kirchen: Gottesdienste am 10./11.12.2016:** »Radolfzell«: Münsterpfarre U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle; 18.45 Familiengottesdienst, mitgest. von den Münstermücken. So., 9.15 Uhr Amt, mitgest. von Querflöten: Carmen Henkel und Christine Semrau; 11.15 Uhr Eucharistiefeier mitgest. von Querflöten: Carmen Henkel und Christine Semrau. **Pfarrei St. Meinrad:** So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier, parallel Kleindkindergottesdienst im Meinradshaus. »Böhringen«: **Pfarrei St. Nikolaus:** So., 10.45 Uhr Patrozinium (Kirchenchor). »Stahringen«: **Pfarrei St. Zeno:** So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Güttingen«: **Pfarrei St. Ulrich:** So., 9 Uhr Wort-Gottesfeier. »Liggeringen«: **Pfarrei St. Georg:** So., 10.15 Eucharistiefeier. »Möggingen«: **Pfarrei St. Gallus:** Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier. »Markelfingen«: **Pfarrei St. Laurentius:** Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier.



Um eine mögliche Hochzeit dreht sich alles bei den Auftritten der Laienspielgruppe Homberg. swb-Bild: Veranstalter

Die Ehe muss warten

Turbulenzen um eine Hochzeit

Eigeltingen (sw). Es geht um eine Berghütte, einen Nachtclub und eine geplante Hochzeit. Diese Konstellation bringt ein junges, verliebtes Paar, eine temperamentvolle Hüttenwartin und Opa Johann ganz schön durcheinander. Turbulenzen sind also garantiert, und auch der Rest der lieben Verwandtschaft wird in den Strudel der Ereignisse mit hinein gezogen. Fraglich ist vor allem, ob die Hochzeit tatsächlich stattfinden kann. Ob die Sektkorken denn wirklich knallen können, erfahren Zuschauer der Komödie »Oh Gott, die Familie«, die die Laienspielgruppe Homberg vier Mal auf die Bühne bringt. Dabei sind Lachen, Schmunzeln und Grinsen garantiert. Wieder hat sich das Ensemble einen Schwank aus der bewährten Feder von Bernd Gom-

bold vorgenommen, der in drei Akten für Irrungen und Wirrungen sorgt. Vorstellungen sind am Sonntag, 18. Dezember, Sonntag, 25. Dezember, sowie am Freitag, 30. Dezember, jeweils um 20 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Homberg. Eine Extra-Kinder- und -Seniorenvorstellung steht am Sonntag, 18. Dezember, um 14 Uhr an. Karten mit Platzreservierung für die Abendvorstellungen sind am Sonntag, 11. Dezember, von 10 bis 12 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Homberg zum Preis von sieben Euro erhältlich. So hebt sich in der Weihnachtszeit wieder der Theatervorhang für die Homberger Laienspielgruppe, die mit zehn Mimen für Unterhaltung sorgen möchte. Regie führt Martina Trunk.



Weihnachtlicher Zauber - der Klosemarkt in Aach. swb-Bild: rab

Zauber auf dem Klosemarkt

Aach (rab). Der Zauber der Weihnacht ergriff die Besucher sofort, als sie beim Klosemarkt am Wochenende durch das Stadttor flanierten. Ein Atemzug, und es war um einen geschehen - denn die Luft duftete so verführerisch nach süßen Weihnachtssünden, dass einen sofort die Sehnsucht nach Weihnachten erfasste. Doch auch die anderen Sinne wurden vortrefflich in Feierlaune versetzt: Die Augen mit einem liebevoll arrangierten Krämermarkt sowie dem dazu gehörenden Kreativmarkt, der allerhand einzigartige und besondere Kleinode zu bieten hatte, und die Ohren mit weihnachtlicher Musik und fröhlichem Stim-

mengemurmeln. Es war allerhand los auf dem Mühlen- und dem Feuerwehrplatz, auf dem unter anderem auch die Bläsergruppe der Stadtmusik sowie Kinderchöre zur festlich-besinnlichen Stimmung beitrugen. Zu entdecken und natürlich zu kaufen gab es viel: vom handwerklich einzigartigen Weihnachtsgeschenk für die Lieben bis zur praktischen Hilfe für den Haushalt - etwa Knöpfe, Bürsten oder Schuhputzsachen. Und wer die kalten Zehenspitzen ein bisschen länger aufwärmen wollte, besuchte einfach eine der gemütlichen Besenwirtschaften, die nur und eigens für den Klosemarkt aufgebaut wurden.

Hasen, Häschen, Kutschenfahrt

»C 185«: Kleintierzüchter stellen in Winterspüren aus

Winterspüren (wh). Hochzufrieden zeigten sich die Organisatoren und Macher mit dem Zuspruch zu ihrer Lokal- und Kreisjugendschau in der Lichtberghalle in Winterspüren. Der Kleintierzuchtverein C 185 präsentiert in regelmäßigen Abständen die Zuchtergebnisse seiner Mitglieder und der Jugendgruppe in einer großartigen Publikums- und Wertungsschau. Neben den vielen Erwachsenen ließen sich auch viele Eltern mit ihren Kindern an den beiden Ausstellungstagen in die Winterspürer Halle locken, bummelten durch die Reihen oder betrachteten einzelne Hauptakteure beim Fressen, Saufen, Schlafen oder Hoppeln in ihren großräumigen Käfigen. Und die Kaninchen fühlten sich offensichtlich sauwohl. Vater und Mutter dreier Kinder im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren unter den Besuchern geben sich allerdings noch mit den Meerschweinchen zuhause zufrieden: »Die werden noch versorgt«. Kaninchen brauchen mehr Pflege und Zuwendung, einen größeren Käfig, Fell- und Krallenpflege und, und, und... 163 Tierchen in den drei Gewichtsklassen und vier Rassen präsentierten sich der Wertungsjury und den Besuchern. Nach den wichtigsten Kriterien wie Gewicht, Körperbau, Fell (Unterwolle und Deckfarbe)



Der Vorsitzende des Kleintierzuchtvereines C 185 Gerhard Hukle war mit dem Erfolg der Lokal- und Kreisjugendschau in der Lichtberghalle in Winterspüren rundum zufrieden. swb-Bild: wh

oder Pflegezustand werden die Wertungspunkte vergeben. Und natürlich müssen die typischen Rassenmerkmale erfüllt werden. So kommt es zu hervorragenden bis mangelhaften Wertungen. Der kleine Kerl aus den Farbenzwergern russenfarbig hatte alle Merkmale, aber sein linkes Auge ist mit einer Flügelhaut überwachsen und trübt sein Auge. Und schon fällt er durch die Prüfung, was aber seinem Knuddel-Dasein zuhause nicht hinderlich sein dürfte. Zu jeder Rasse weiß Vereinsvorsitzender Gerhard Hukle die wichtigsten Merkmale zu benennen und auch er hat seine Lieblinge: »Die größten und imposantesten sind natürlich die Deutschen Riesen, wildgrau, mit bis zu neun Kilogramm Le-

bendgewicht und gar über 80 Zentimetern Länge«. Natürlich sind die Lieblinge der Kinder die kleinen Rassen wie die Sachsengold, Luxkaninchen oder die Kleinsilber in schwarz, gelb oder hell. Und an den Farbenzwerger, den Zwergwidern mit ihren typischen hängenden Löffeln, den Hermelin Blauaugen oder Rotaugen kommen sie sowieso nicht vorbei. »Aus meinem Zauberzylinder kraxelt dann oft die Inga. Sie ist ein Hermelin Blauauge und vier Jahre alt. Sieben Kaninchen unterstützen mich beim Zaubern«, weiß Armin Uhland aus Orsingen-Nenzingen alias Zauberer Claude Roman aus der Magischen Welt zu erzählen. Im Programm gab es noch mehr - etwa eine Kutschfahrt.

Hier bin ich Kind...

... hier darf ich's sein: Einweihung von Hort und Krippe

Stockach (wh). Ein Herz für Kinder bewies die Stadt Stockach mit dem Festakt zur Einweihung des Schülerhorts im Stegwiesen 1 und der Kinderkrippe in der Nellenbadstraße 4 bis 6. Etwa zwei Millionen Euro haben Neubau und Sanierung gekostet, und 25 städtische Mitarbeitende kümmern sich hier um bis zu 45 Krippen- und 50 Grundschulkinder. Bürgermeister a. D. Franz Ziwey war voll des Lobs: »Mir verschlägt es schier die Sprache. Ich bin begeistert und möchte meine Verwunderung über und meine Bewunderung für diese neue tolle Einrichtung für unsere Kinder ausdrücken«. Dem konnte Bürgermeister Rainer Stolz nur zustimmen: »Unser neues gesellschaftliches Projekt hier in Stockach ist gelungen, es ist gut geworden und wird bereits extrem gut genutzt, und es ist, kurz gesagt, einfach schön.« Susanne Fricke, Leiterin des Schülerhortes, und ihre Kollegin Dorothee Schnell von der Kinderkrippe wussten in freundlicher Bescheidenheit das wunderbare Geschenk der neuen wohlgestalteten Räumlichkeiten zu würdigen. Stefanie Lippelt, pädagogische Fachkraft für die Stockacher Kindertageseinrichtungen, betonte in ihrem Kurzreferat, wie wichtig die Betreuungs- und die Bezie-



Übergabe des Schülerhortes und der Kinderkrippe (von li.): Dorothee Schnell als Leiterin der Kinderkrippe, Bürgermeister Rainer Stolz, Fachbereichsleiterin Stefanie Lippelt, Susanne Fricke als Leiterin des Schülerhortes und Hauptamtsleiter Hubert Walk. swb-Bild: wh

hungsqualität zwischen Kindern und Mitarbeitern, aber auch zu den Eltern sind: »Die unterschiedlichen Altersstrukturen in der Kinderkrippe und dem Schülerhort bedingen besonders geschulte Fachkräfte mit vielfältigen Lernerfahrungen. Und das können wir den Eltern hier bieten.« Im Erdgeschoss des Schülerhortes im Stegwiesen finden sich links und rechts neben dem Eingangsbereich eine Anzahl besonderer Räume mit den unterschiedlichsten Verwendungszwecken. Links werden

die älteren Kinder von sieben lustigen Wandkindern mit einfachen Spielsachen begrüßt. Im Kreativraum können sich acht Kinder beschäftigen, im Baubereich vier, im Snoezelenraum fünf und im Experimentierraum ebenfalls fünf. Im gegenüberliegenden Bereich rechts gibt es einen Raum mit Büchern und Kuschelecke, ein Entdecker- oder Hauszimmer und ein Spielzimmer. Und wenn das Wetter es zulässt, können sich die Kinder im Innenhof tummeln und sich an den Spielgeräten vergnügen.

Weihnachtsmarkt im Umbruch

Thayngen (swb). Am Samstag, 10. Dezember, wird von 14 bis 21 Uhr zum 22. Weihnachtsmarkt in die Ortsmitte von Thayngen zwischen Kirche und dem Kulturzentrum Sternen eingeladen. Nach über zehn Jahren ist es der letzte Markt, der vom Organisationskomitee unter der Federführung von Marion Fringer durchgeführt wird. Insgesamt ist der Gewerbeverein Reiat Veranstalter dieses Marktes, der sich zum beliebten Treffpunkt mit viel regionalem und lokalen Kunsthandwerk entwickelt hat. Rund 40 Stände sind auf dem Markt zu finden. Das »Samichlaus« mit seinem Begleiter »Schmutzli« wird für die Kinder auf dem Markt unterwegs sein. In der Kirche gibt es ein Kinderprogramm, und in der reformierten Kirche findet von 11 bis 20 Uhr eine »Märchenhafte Weihnachtsausstellung« mit Arbeiten der Metallkünstlerin Marion Eberhardt statt.

Feier für Senioren

Stockach (swb). Die Stadt Stockach möchte ihren reiferen Mitbürgern zur Weihnachtszeit ein unterhaltsames Geschenk machen. Am Donnerstag, 15. Dezember, um 14.30 Uhr wird zur Seniorenfeier in die Jahnhalle in Stockach eingeladen.

Besinnliches bei Sternenhimmel

Stockach (swb). Ein vorweihnachtliches Vergnügen für die ganze Familie. Die Kolpingsfamilie Stockach lädt am Sonntag, 18. Dezember, ab 17 Uhr zur Christbaumsuche mit Wanderung im Kerzenschein und Text- und Musikbegleitung ein. Treffpunkt ist am Parkplatz beim Freibad im Osterholz, die Route ist auch für Kinderwagen und Großeltern geeignet, und anschließend steht ein gemütliches Beisammensein unterm Sternenhimmel an. Ansprechpartner: Uwe Bender unter 0171/7 09 03 18.

Schule wird präsentiert

Mühlingen (swb). Die Weiherbachschule in Mühlingen-Zoznegg lädt am Freitag, 9. Dezember, um 19 Uhr zu einem Infoabend für Eltern ein. Zum Schuljahr 2017/18 werden Anmeldungen für die Klassen 5, 6 und 7 angenommen. Unterrichtet wird an der in privater Trägerschaft geführten Schule in drei Niveaustufen, in Werkreal-, Realschule und Gymnasium, Französisch ist als zweite Fremdsprache ab Klasse sechs möglich. Am Samstag, 10. Dezember, bietet die Schule von 10 bis 15 Uhr einen Infotag für interessierte Eltern gemeinsam mit ihren Kindern an.